

Nachforschungsenergie

Nachforschungsenergie

Diese Predigt ist
eine geistliche Übung

Johannes 7,40-53:

Von diesen Worten beeindruckt, meinten einige aus der Menge: »Das ist wirklich der Prophet, 'auf den wir gewartet haben'!«

Manche sagten 'sogar': »Er ist der Messias!« –

»Seit wann kommt denn der Messias aus Galiläa?«, wandten andere ein.

»Heißt es nicht in der Schrift, dass der Messias ein Nachkomme Davids sein wird und aus Betlehem stammt, dem Ort, wo David lebte?«

So kam es wegen Jesus zu einer Spaltung in der Menge. Einige hätten ihn am liebsten festgenommen, aber keiner wagte es, Hand an ihn zu legen.

Als die Männer der Tempelwache 'ohne Jesus' zurückkehrten, wurden sie von den führenden Priestern und den Pharisäern gefragt: »Warum habt ihr ihn nicht hergebracht?« –

»Noch nie hat ein Mensch so gesprochen wie dieser Mann«, rechtfertigten sie sich.

»Habt ihr euch auch von ihm verführen lassen?«, herrschten die Pharisäer sie an.

»Glaubt denn auch nur einer von den führenden Männern oder von den Pharisäern an ihn?

Das tut doch nur dieses Volk, das das Gesetz nicht kennt, diese Leute, die verflucht sind.«

Aber Nikodemus, der selbst ein Pharisäer war und Jesus früher einmal aufgesucht hatte, hielt ihnen entgegen:

»Seit wann verurteilt unser Gesetz einen Menschen, ohne dass man ihn vorher anhört und feststellt, ob er schuldig ist?« –

»Du bist wohl auch aus Galiläa?«, gaben sie zurück.

»Forsche 'in der Schrift' nach, dann wirst du sehen: Aus Galiläa kommt kein Prophet.«

Daraufhin gingen sie alle nach Hause.

(Joh 7,40-53)

Jesus' Worte haben eine grosse Kraft.

Jesus' Worte haben eine grosse Kraft.

Nicht nur seine Wunder überzeugten,
sondern auch seine Worte (Joh 7,40-41a.46).

Von diesen Worten beeindruckt,
meinten einige aus der Menge:

»Das ist wirklich der **Prophet**,
`auf den wir gewartet haben`!«

Manche sagten `sogar`: »Er ist der **Messias!**« –

Tempelwache: »**Noch nie hat ein Mensch so gesprochen wie dieser Mann**«, rechtfertigten sie sich.

Jesus' Herkunft ist eine Herausforderung.

Jesus' Herkunft ist eine Herausforderung.

Jeremia 23,3-8 (Sohn Davids):

Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem **David** einen gerechten Spross erwecken. Der wird als **König** regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben. **In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen.** Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: **Der HERR, unsere Gerechtigkeit.**

Micha 5,1-4 (Bethlehem):

Und du, **Bethlehem** Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir der hervorgehen, der **Herrscher über Israel** sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.

Und sie werden in Sicherheit wohnen.

Dieser wird der Herr des Friedens sein

Diese Prophezeiungen zeigen, dass das Alte Testament mindestens 5 Dinge über die Herkunft des Messias prophezeit:

Diese Prophezeiungen zeigen, dass das Alte Testament mindestens 5 Dinge über die Herkunft des Messias prophezeit:

1. Er wird ein **Nachkomme Davids** sein.
2. Er wird als **König** regieren.
3. Er wird in **Bethlehem** geboren werden.
4. Er wird gerecht sein und **Gerechtigkeit schenken**.
5. Er wird **Frieden** und **Sicherheit** bringen.

Was uns auch heute noch irritieren kann:
Den Israeliten wird **Sicherheit** prophezeit
(Jer 23,6; Mi 5,3).

Was uns auch heute noch irritieren kann:
Den Israeliten wird **Sicherheit** prophezeit
(Jer 23,6; Mi 5,3).

Doch das Volk Israel hat Jesus abgelehnt,
was Gottes Strafe bzw. "Rache" zur Folge hatte.

Diese bestand darin, dass das Volk eben NICHT
in Sicherheit wohnen könnte (Lk 19,41-44).

Jesus prophezeit ausdrücklich "Tage der Rache"
(Lk 21,20-24).

Lk 19,41-44: Und als er sich näherte und die Stadt sah, weinte er über sie, und sprach: **Wenn auch du an diesem Tag erkannt hättest, was zu deinem Frieden dient!** Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen.

[...] und sie werden dich und deine Kinder in dir zu Boden werfen und werden in dir nicht einen Stein auf dem anderen lassen, **dafür dass du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast.**

Lk 21,20-24: Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe gekommen ist .[...] **Denn dies sind Tage der Rache,** dass alles erfüllt werde, was geschrieben steht. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn grosse Not wird über dem Land sein **und Zorn über diesem Volk.**

Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und **Jerusalem wird zertreten werden** von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

"Es chunnt, wie's muess."

"Es chunnt, wie's muess."

Wirklich?

"Es chunnt, wie's muess."

Wirklich?

Nein, Gott nimmt uns als
Plan-Partner ernst!

"Es chunnt, wie's muess."

Wirklich?

Nein, Gott nimmt uns als

Plan-Partner ernst!

Und: Diese Partnerschaft ist

eine Herzenssache!

**Jesus' Herkunft: Seriöse Nachforschungen hätten
Vorurteile beseitigen können.**

Jesus' Herkunft: Seriöse Nachforschungen hätten Vorurteile beseitigen können.

Jesus wurde tatsächlich in **Bethlehem** geboren.

Doch dieser Befund hätte ernsthafte **Nachforschungen** vorausgesetzt.

Und dazu waren die Pharisäer offensichtlich **nicht bereit**.

Es scheint fast so, dass ihnen die falsche Annahme, Jesus sei *nicht* in Bethlehem geboren worden, durchaus entgegen kam.

Zum Beispiel aus **Neid** (Mt 27,18; Mk 15,10).

Nikodemus war der Einzige,

der ernsthafte Nachforschungen vorschlug.

So können wir festhalten: Obwohl in Johannes 7 sachlich über alttestamentliche Prophetien diskutiert wurde, war diese **Diskussion** eben doch von persönlichen **Haltungen** geprägt.

Wahrscheinlich deshalb vergassen die bibelkundigen Pharisäer *eine* Verheissung.

Denn auch Galiläa hatte seine messianische Verheissung (Jes 8,23 - 9,1; Mt 4,15-16).

Jesaja 8,20 - 9,6: [...] Doch nicht bleibt das Dunkel über dem, der von der Finsternis bedrängt ist. Wie die frühere Zeit dem Land **Sebulon** und dem Land **Naftali** Schmach gebracht hat, so bringt die spätere den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordan und den **Kreis der Nationen** zu Ehren. Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein grosses Licht. [...]

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; [...]

Das Nachdenken geht im Reich Gottes in erster Linie über das Herz und ist keine Frage des Intellekts.

Maria ist uns ein Vorbild (Lk 2,19).

Lk 2,19: Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Dieses "Bewahren" und "im Herzen erwägen"
braucht **Nachforschungsenergie** (Ps 1,2).

Diese Energie hätten auch die Pharisäer aufbringen
müssen. Denn es brauchte **Nachforschungsenergie**,
um die **Biographie von Jesus** richtig zu verstehen.

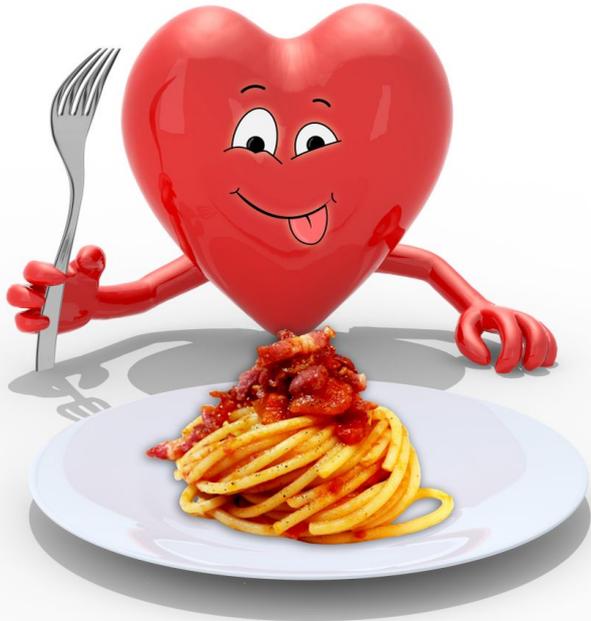
Das **Herz der Pharisäer** war aber mehr mit
Machtgedanken (Neid) beschäftigt.

Was heisst das nun für uns?

"Bibel lesen und verstehen" hängt von unserer **Herzenshaltung** ab.

Nur wer mit dem Herzen verstehen *will*, wird die notwendige **Nachforschungsenergie** aufbringen, sich "festbeissen" und nicht loslassen, bis der Heilige Geist ihn/sie segnet (vgl. 1 Mose 32,27), um in die Freiheit zu führen (Joh 8,31-32).





Joh 8,31-32: Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort **bleibt**, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;



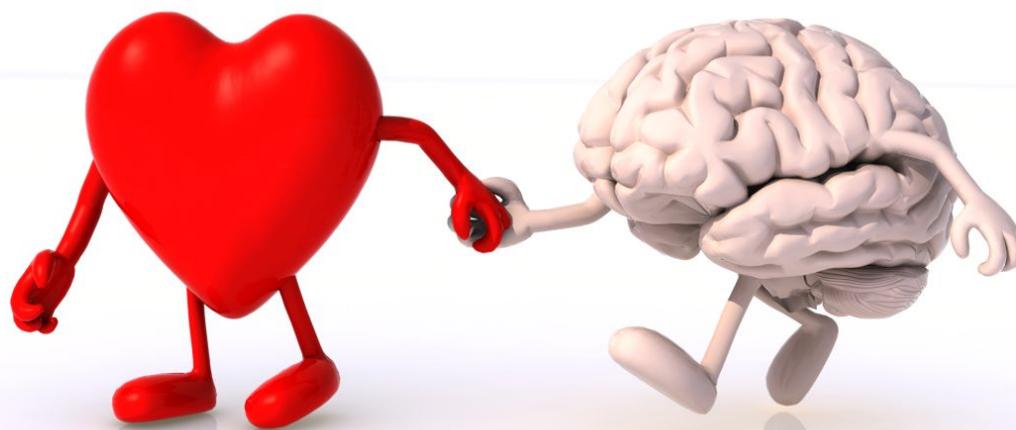
Joh 8,31-32: Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort **bleibt**, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;

und ihr werdet die Wahrheit **erkennen**,
und die Wahrheit
wird euch **frei
machen**.



Joh 8,31-32: Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort **bleibt**, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;

und ihr werdet die Wahrheit **erkennen**,
und die Wahrheit
wird euch **frei
machen.**



Auch diese Predigt braucht **Nachforschungsenergie.**

Warst du voll dabei?

Ich gratuliere!